

NOCH FRAGEN?

Ausbildungsteam im Dezernat 11
Seibertzstraße 1, 59821 Arnsberg
Telefon 02931 82-2147
E-Mail ausbildung@bra.nrw.de
www.bra.nrw.de/karriere
www.ausbildung-bezirksregierungen-nrw.de

Weitere Links:

www.mkulnv.nrw.de/ministerium/ausbildung
www.lbv.nrw.de

© Titelbild: cw-design - aboutpixel.de

WER SIND WIR?

Was wäre, wenn ...

- ... niemand die Qualität von Medikamenten überwachen würde?
- ... die Umsetzung des Arbeitsschutzes nicht mehr kontrolliert wird?
- ... keiner Bomben aus alten Zeiten entschärfen würde?

Dann könnte einiges schief gehen. Aber dafür – und für noch viel mehr – sind wir da.

Unsere Expert*innen kümmern sich um die Umsetzung von Gesetzen und Fördermaßnahmen. Von Dortmund bis Winterberg. Von Siegen bis Lippstadt. Sie koordinieren Flüchtlingsströme und organisieren die gerechte und faire Verteilung von Lehrern. Sie überprüfen die Wasserqualität in Seen und Bächen und fördern den Ausbau lebenswerter Innenstädte. Mit insgesamt ca. 1800 Mitarbeiter*innen aus den verschiedensten Berufsgruppen – von IT-Leuten über Sachbearbeiter*innen, Juristen*innen, Lehrkräften, Markscheider*innen, Ingenieure*innen der verschiedensten Fachrichtungen bis zu Bombenentschärfern*innen – ist der öffentliche Dienst wohl einer der vielseitigsten Arbeitgeber. Die Aufgaben sind umfassend und die Herausforderungen groß. Jeden Tag. Aber genau dafür gibt es die Bezirksregierung Arnsberg.

DIE MISCHUNG MACHTS!



VOM STUDIUM IN DEN UMWELTSCHUTZ

Bezirksregierung
Arnsberg



WAS MACHT MAN EIGENTLICH ALS UMWELTOBERINSPEKTOR* IN ?

Das Einsatzgebiet eines*einer Umweltoberinspektor*in umfasst die Bereiche Abfallwirtschaft, Immissionschutz oder Wasserwirtschaft. In diesen sind Sie u.a. für die Bereiche Genehmigung und Überwachung von Industrieanlagen, für die Einhaltung von Auflagen und die Bearbeitung von Bürgerbeschwerden über Lärm, Gerüche, Erschütterungen u.ä., die von den Anlagen ausgehen, zuständig. Der Arbeitsalltag besteht somit in der Regel aus einer interessanten Mischung von Büro- und Außendiensttätigkeit.

Es besteht direkter Kontakt zu Betreibern von Anlagen, anderen Behörden und Bürgern, zwischen deren Interessen mitunter auch vermittelt werden muss. Dabei erhält man einen tiefen Einblick in die deutsche Industrielandschaft „Made in Germany“, z.B. bei Anlagen zur Energieversorgung, Metallverarbeitung, der Chemieindustrie sowie Anlagen zur Abfallverwertung und -beseitigung.

WAS ERWARTET MICH?

Sie werden in einem 15-monatigen Vorbereitungsdienst gezielt für die Anforderungen der Umweltverwaltung qualifiziert. Im Mittelpunkt dieser Ausbildung stehen die medienübergreifenden Aufgaben aus den Bereichen Immissionsschutz, Wasser- und Abfallwirtschaft sowie deren rechtliche Einordnung. Des Weiteren sollen die Anwärterinnen und Anwärter an die Anforderungen herangeführt werden, die ihnen Verwaltungsabläufe der Umweltverwaltung stellen.

Die Ausbildung zum*zur Umweltoberinspektor*in gliedert sich in folgende Abschnitte:

Ausbildung in den Fachdezernaten der Bezirksregierung, Lehrgänge (Fach- und Verwaltungsrecht, Gesprächs- und Verhandlungsführung) und Hospitationen (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, Untere Umweltbehörden bei den Kommunen).

DER VERDIENST

1.355,68 Euro pro Monat

WAS WIRD FÜR DEN BERUF VERLANGT?

Sie erfüllen die ersten fachlichen Voraussetzungen durch ein

ingenieurwissenschaftliches Abschlusszeugnis einer Fachhochschule oder eines entsprechenden Studienganges einer Gesamthochschule (z.B. Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemieingenieurwesen, Bioingenieurwesen, Technischer Umweltschutz, Versorgungstechnik, Sicherheitstechnik, Physik), bevorzugt mit Umweltbezug

Des Weiteren sollten die Anwärterinnen und Anwärter noch über folgende Eigenschaften verfügen:

- Interesse am Umweltschutz, an gesetzlichen Regelwerken und am Umgang mit Menschen
- Technisches Grundlagenwissen
- Fähigkeit, technische und gesetzliche Anforderungen zu kombinieren
- Durchsetzungsvermögen, sicheres Auftreten und Teamfähigkeit

STANDORTE

Umweltoberinspektoren*innen werden bei der Bezirksregierung Arnberg an den Standorten Arnberg, Dortmund oder Lippstadt ausgebildet und sind später auch dort tätig.

BEAMT*IN AUF WIDERRUF

Während der Ausbildung zum*zur Umweltoberinspektor*in befindet man sich in einem sogenannten „Beamtenverhältnis auf Widerruf“. Nach bestandener Prüfung ist die Übernahme in ein „Beamtenverhältnis auf Probe“ (zur späteren Verwendung auf Lebenszeit) möglich – mit allen sich daraus ergebenden beruflichen Perspektiven.

DIE ZUKUNFTSCHANCEN

Die Arbeit bei der Bezirksregierung Arnberg bietet sowohl eine fachliche Herausforderung, als auch einen sicheren Arbeitsplatz. Der Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zudem besondere Bedeutung beigemessen.

Nach abgeschlossenem Vorbereitungsdienst warten gute Verdienst- und Beförderungsmöglichkeiten auf Sie.